



Große Anfrage

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Bildungssystem Schleswig-Holsteins

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind fester Bestandteil des Bildungssystems in Schleswig-Holstein. Die Bildungseinrichtungen im Land haben sich bisher in sehr unterschiedlichem Maße darauf eingestellt.

Das Wissen darum, wer die Kindertagesstätten und Schulen im Land besucht und in ihnen arbeitet ist zentral für die Steuerung des Bildungssystems. Da die Menschen, die im Bildungssystem mit Kinder und Jugendliche arbeiten, eine Vorbildfunktion einnehmen, erachten wir es als wichtig, nicht nur darauf zu schauen, welche Zuwanderungsgeschichten und Sprachen die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sondern auch, in wie fern sich unsere Zuwan-

derungsgesellschaft in der Zusammensetzung der pädagogisch handelnden Personen abbildet.

Sollten der Landesregierung zu Fragen keine entsprechenden Daten vorliegen und sollten diese für die Beantwortung der Anfrage auch nicht erhebbar sein, bitten wir die Landesregierung um Angabe von Größenordnungen und Schätzwerten, die der aktuellen Arbeit der Landesregierung in diesem Bereich zugrunde liegen.

Wir fragen die Landesregierung:

1) Datenerhebung

- a) Welche Daten erhebt die Landesregierung (bzw. welche Daten liegen der Landesregierung vor), auf deren Grundlage eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holstein möglich wird?
- b) Hält die Landesregierung die Art und den Umfang der erhobenen Daten für eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund für ausreichend? Wenn nein, welche Änderungen plant die Landesregierung?
- c) Welche Kenntnis hat die Landesregierung bezüglich der entsprechenden Datenerhebung in anderen Bundesländern?

2) Kindertageseinrichtungen: Kinder

- a) Wie viele Kinder in Schleswig-Holstein, die dem Alter nach eine Kindertageseinrichtungen besuchen könnten, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben, für die Jahre 1990, 2000, 2005 und 2010 (oder falls nicht möglich in ähnlichen Intervallen).
- b) Wie viele Kinder, die eine Kindertageseinrichtung in Schleswig-Holstein besuchen, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben.
- c) Wie bewertet die Landesregierung den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die eine Kindertageseinrichtung besuchen?
- d) Wo steht Schleswig-Holstein nach Auffassung der Landesregierung diesbezüglich im Vergleich mit anderen Bundesländern?
- e) Welche Maßnahmen und Programme wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren im Bildungssystem Schleswig-Holsteins weitergeführt oder implementiert, die speziell die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen zum Ziel haben? (Bitte jeweils mit Angabe der Zielgruppe, der Anzahl der erreichten Kinder, des Umfangs, der Dauer und der Kosten.)
- f) Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg der jeweiligen Maßnahmen?
 - i) In welcher Form und mit welchem Ergebnis wurden die Maßnahmen jeweils evaluiert?

- ii) Auf welche Art und Weise hat die Landesregierung aufgrund des Ergebnisses ggf. nachgesteuert?
- iii) Falls keine Evaluation stattfand: Warum nicht? Und auf welcher Grundlage bewertet die Landesregierung den Erfolg einer solchen Maßnahme?
- g) Welche Maßnahmen im beschriebenen Handlungsfeld plant die Landesregierung weiterzuführen/einzustellen/neu einzurichten? Mit welcher Begründung?

3) Kindertageseinrichtungen: Personal

- a) Wie viele ErzieherInnen, die in Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein arbeiten, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben und, falls entsprechende Daten vorliegen, bitte kurz die Entwicklung während der letzten Jahre darstellen.
- b) Wie viele sozialpädagogische AssistentInnen, die in Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein arbeiten, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben und, falls entsprechende Daten vorliegen, bitte kurz die Entwicklung während der letzten Jahre darstellen.
- c) Wie bewertet die Landesregierung den Anteil der in den Kindertageseinrichtungen pädagogisch Tätigen mit Migrationshintergrund?
- d) Wie viele ErzieherInnen und wie viele sozialpädagogische AssistentInnen werden in Schleswig-Holstein ausgebildet und wie viele davon haben einen Migrationshintergrund? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben und, falls entsprechende Daten vorliegen, bitte kurz die Entwicklung während der letzten Jahre darstellen.
- e) Welche Maßnahmen und Programme wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren weitergeführt oder implementiert, die eine Erhöhung des Anteils der in den Einrichtungen pädagogisch Tätigen mit Migrationshintergrund zum Ziel haben? (Bitte jeweils mit Angabe der Anzahl der erreichten Personen, des Umfangs, der Dauer und der Kosten.)
- f) Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg der jeweiligen Maßnahmen?
 - i) In welcher Form und mit welchem Ergebnis wurden die Maßnahmen jeweils evaluiert?
 - ii) Auf welche Art und Weise hat die Landesregierung aufgrund des Ergebnisses ggf. nachgesteuert?
 - iii) Falls keine Evaluation stattfand: Warum nicht? Und auf welcher Grundlage bewertet die Landesregierung den Erfolg einer solchen Maßnahme?
- g) Welche Maßnahmen im beschriebenen Handlungsfeld plant die Landesregierung weiterzuführen/einzustellen/neu einzurichten? Mit welcher Begründung?

4) Schulen: Kinder und Jugendliche

- a) Wie viele Kinder, die eine Grundschule in Schleswig-Holstein besuchen, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben.
- b) Wie viele Kinder, die eine weiterführende Schule in Schleswig-Holstein besuchen, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent sowie pro Schulart (inkl. Förderschulen) angeben und auch innerhalb einer Schulart im Verhältnis zur Anzahl aller SchülerInnen an dieser Schulart aufschlüsseln.
- c) Wie bewertet die Landesregierung die Verteilung der Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf die Schularten der weiterführenden Schulen?
- d) Mit welchen Schulabschlüssen verlassen SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holstein die allgemeinbildenden weiterführenden Schulen? Bitte absolut und in Prozent, aufgeteilt nach Abschlüssen und jeweils in Relation zu den Quoten aller SchülerInnen ausweisen.
- e) Mit welchen Schulabschlüssen verlassen SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holstein die berufsbildenden Schulen? Bitte absolut und in Prozent, aufgeteilt nach Schularten (z.B. Fachoberschule, Berufsoberschule, Berufliches Gymnasium, Berufsfachschule III, Berufliches Gymnasium) und jeweils in Relation zu den Quoten aller SchülerInnen ausweisen.
- f) Welche Daten und Erkenntnisse liegen der Landesregierung vor bezüglich der Übergangsquoten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den tertiären Bildungsbereich (Ausbildung, Hochschule, etc.)?
- g) Welche Daten und Erkenntnisse liegen der Landesregierung vor bezüglich der Übergangsquoten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Übergangsbereich Schule-Beruf (Berufsfachschule I, ausbildungsvorbereitendes Jahr, Einstiegsqualifizierung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufseingangsklassen, berufsvorbereitende Maßnahmen)?
- h) Welche Maßnahmen und Programme wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren im Bildungssystem Schleswig-Holsteins weitergeführt oder implementiert, die speziell die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Schulen zum Ziel haben? (Bitte jeweils mit Angabe der Zielgruppe, der Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen, der Schulformen, des Umfangs, der Dauer und der Kosten.)
- i) Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg der jeweiligen Maßnahmen?
 - i) In welcher Form und mit welchem Ergebnis wurden die Maßnahmen jeweils evaluiert?
 - ii) Auf welche Art und Weise hat die Landesregierung aufgrund des Ergebnisses ggf. nachgesteuert?
 - iii) Falls keine Evaluation stattfand: Warum nicht? Und auf welcher Grundlage bewertet die Landesregierung den Erfolg einer solchen Maßnahme?
- j) Welche Maßnahmen im beschriebenen Handlungsfeld plant die Landesregierung weiterzuführen/einzustellen/neu einzurichten? Mit welcher Begründung?

5) Schule: Personal

- a) Wie viele LehrerInnen, die an Grundschulen in Schleswig-Holstein arbeiten, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben, für die Jahre 1990, 2000, 2005 und 2010 (oder falls nicht möglich in ähnlichen Intervallen).
- b) Wie viele LehrerInnen, die an weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein arbeiten, haben einen Migrationshintergrund? Wie viele haben eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben und nach Schularten aufschlüsseln, für die Jahre 1990, 2000, 2005 und 2010 (oder falls nicht möglich in ähnlichen Intervallen).
- c) Wie viele dieser Lehrkräfte haben eine befristete Stelle? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben.
- d) Wie viele LehrerInnen in Ausbildung haben in Schleswig-Holstein einen Migrationshintergrund? Wie viele eine andere Muttersprache als Deutsch? Bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben, für die Jahre 1990, 2000, 2005 und 2010 (oder falls nicht möglich in ähnlichen Intervallen).
- e) Wie bewertet die Landesregierung den Anteil der in den Schulen pädagogisch Tätigen mit Migrationshintergrund?
- f) Welche Maßnahmen und Programme wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren weitergeführt oder implementiert, die eine Erhöhung des Anteils der pädagogisch in den Schulen Tätigen mit Migrationshintergrund zum Ziel haben? (Bitte jeweils mit Angabe der Anzahl der erreichten Personen, der Schulform, des Umfangs, der Dauer und der Kosten.)
- g) Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg der jeweiligen Maßnahmen?
 - i) In welcher Form und mit welchem Ergebnis wurden die Maßnahmen jeweils evaluiert?
 - ii) Auf welche Art und Weise hat die Landesregierung aufgrund des Ergebnisses ggf. nachgesteuert?
 - iii) Falls keine Evaluation stattfand: Warum nicht? Und auf welcher Grundlage bewertet die Landesregierung den Erfolg einer solchen Maßnahme?
- h) Welche Maßnahmen im beschriebenen Handlungsfeld plant die Landesregierung weiterzuführen/einzustellen/neu einzurichten? Mit welcher Begründung?

6) Flüchtlinge

- a) Wie viele jugendliche Flüchtlinge, Flüchtlingskinder, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Kinder ohne gültige Aufenthaltspapiere besuchen die Kindertageseinrichtungen und Schulen in Schleswig-Holstein? Bitte die Entwicklung während der letzten Jahre angeben und dort, wo der

Landesregierung keine Zahlen vorliegen, bitte die Schätzung nennen, von der die Landesregierung ausgeht.

- b) Welche Maßnahmen und Programme wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren im Bildungssystem Schleswig-Holsteins weitergeführt oder implementiert, die speziell die Förderung von jugendlichen Flüchtlingen, Flüchtlingskindern, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Kindern ohne gültige Aufenthaltspapiere in den Schulen zum Ziel haben? (Bitte jeweils mit Angabe der Zielgruppe, der Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen, der Schulformen, des Umfangs, der Dauer und der Kosten.)
- c) Mit welchen Schulabschlüssen verlassen jugendliche Flüchtlinge, Flüchtlingskinder, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Kinder ohne gültige Aufenthaltspapiere in Schleswig-Holstein die Schulen? Bitte absolut und in Prozent, aufgeteilt nach Abschlüssen ausweisen.
- d) In wie fern wirkt das Land darauf hin, dass jugendliche Flüchtlinge, Flüchtlingskinder, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Kinder ohne gültige Aufenthaltspapiere die Kindertageseinrichtungen und Schulen im Land besuchen?
- e) Haben Flüchtlinge, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Flüchtlinge ohne gültige Aufenthaltspapiere den gleichen Zugang zu Förderangeboten wie Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die bereits einen deutschen Pass erhalten haben?
- f) Gibt es eine Meldepflicht der Schulleitung, LehrerInnen oder der Schulverwaltung gegenüber der Ausländerbehörde, sollte ein Kind oder Jugendlicher ohne gültige Papiere am Schulunterricht teilnehmen? Falls nein: Wurden alle in Schleswig-Holstein befindlichen Schulen darüber informiert, dass keine Meldepflicht besteht?
- g) Haben Kinder und Jugendliche ohne gültige Aufenthaltspapiere den gleichen Anspruch auf Fördermaßnahmen wie Kinder mit einem Aufenthaltstitel und trägt ein Schulabschluss in der jetzigen Praxis zu einer Verfestigung des Aufenthaltstitels bzw. dem Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft bei?
- h) Wie bewertet die Landesregierung die Leistungen des Bildungssystems in Schleswig-Holstein für Flüchtlinge?

7) Eltern

- a) Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über den Anteil der Eltern mit Migrationshintergrund in den Schulelternvertretungen des Landes vor? Wenn ja, welche?
- b) Welche Unterstützungsangebote gibt es in der schulischen Elternarbeit für Eltern mit Sprachbarrieren?
- c) Welche Regelungen bezüglich der Schulpflicht bestehen für jugendliche Flüchtlinge und Flüchtlingskinder mit ungesichertem Aufenthaltsstatus sowie für Kinder ohne gültige Aufenthaltspapiere und wie werden ihre Eltern ggf. auf die Schulpflicht aufmerksam gemacht?

- d) Wie werden Eltern, die sich im Asylverfahren befinden, über das Schulsystem und die Möglichkeiten der Partizipation am Schulalltag informiert?

8) Sprachförderung

- a) Wie viele Deutsch als Zweitsprache-Zentren gibt es im Land und wie ist jeweils ihre sächliche und personelle Ausstattung? Bitte angeben für die Jahre 1990, 2000, 2005 und 2010 (oder falls nicht möglich in ähnlichen Intervallen) und nach Kreisen aufschlüsseln.
- b) Welche weiteren Maßnahmen der Sprachförderung für Kinder und Jugendliche wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren im Bildungssystem Schleswig-Holsteins weitergeführt oder implementiert? (Bitte jeweils mit Angabe der Zielgruppe, der Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen, des Umfangs, der Dauer und der Kosten, aufgeschlüsselt auch nach Kreisen.)
- c) Welche Maßnahmen der Sprachförderung speziell für Flüchtlinge, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Flüchtlingskinder ohne gültige Aufenthaltspapiere wurden von der Landesregierung in den letzten zwei Jahren im Bildungssystem Schleswig-Holsteins weitergeführt oder implementiert? (Bitte jeweils mit Angabe der Zielgruppe, der Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen, des Umfangs, der Dauer und der Kosten.)
- d) Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg der jeweiligen Sprachfördermaßnahmen (bzgl. 8 a) b) c))?
- i) In welcher Form und mit welchem Ergebnis wurden die Maßnahmen jeweils evaluiert?
 - ii) Auf welche Art und Weise hat die Landesregierung aufgrund des Ergebnisses ggf. nachgesteuert?
 - iii) Falls keine Evaluation stattfand: Warum nicht? Und auf welcher Grundlage bewertet die Landesregierung den Erfolg einer solchen Maßnahme?
- e) Welche Maßnahmen im beschriebenen Handlungsfeld plant die Landesregierung weiterzuführen/einzustellen/neu einzurichten? Mit welcher Begründung?
- f) Wie bewertet die Landesregierung das Angebot der Sprachförderung in Schleswig-Holstein im Bundesvergleich?

9) Forschungsergebnisse

- a) Auf welche Forschungsergebnisse greift die Landesregierung zurück in Bezug auf die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen und Schulen?